

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jeden Werktages. Abonnementpreis mit Illustr. Beilage „Welt u. Zeit“ frei Haus pro Woche — Montag bis Sonnabend — 45 Reichspf. Einzelverkaufspr. 10 Reichspf. Redaktion: Johannisstraße 48 Fernruf { 905 nur Redaktion 926 nur Geschäftsstelle

Anzeigenpreis für die achtpaltige Zeile oder deren Raum 25 Reichspfennige, auswärtige 30 Reichspfennige. Veranlagungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 20 Reichspfennige. Reklamen 90 Reichspf. Geschäftsstelle: Johannisstraße 48 Fernruf { 926 nur Geschäftsstelle 905 nur Redaktion

# Lübecker Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 128

Sonnabend, 5. Juni 1926

33. Jahrgang

## Arbeiter, Angestellte, Beamte!

### Schließt die Front gegen Fürstenraub!

Zwölfsechshundert Millionen deutscher Männer und Frauen haben im März 1926 den Volksentscheid über die entschädigungslose Enteignung der deutschen Fürsten gefordert. Mit dieser gewaltigen Willenskundgebung hat das deutsche Volk zum ersten Male selbst die Initiative zur Gesetzgebung in einer Frage von weittragender Bedeutung ergriffen.

Es ist kein Zufall, sondern in der Geschichte des Kampfes um die Sicherung und den Ausbau der deutschen Republik begründet, daß der erste Akt unmittelbarer Gesetzgebung durch das Volk um den Sieg des Gedankens geht:

#### Volksrecht bricht Fürstenrecht!

Die Fürsten selbst haben diese Entscheidung heraufbeschworen. In einer Zeit, in der Millionen deutsche Arbeitnehmer ohne Arbeit sind und von fargen Unterzählungen leben müssen, in einer Zeit, in der viele Hunderttausende von Invaliden und kriegsrentnern, Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen sich in Not befinden, nach einem Krieg, in dem Millionen deutsche Frauen und Mütter ihre Männer und ihre Söhne haben hergeben müssen, wissen die ehemaligen deutschen Fürsten keinen anderen Weg,

#### Ihre Vaterlandsliebe

zu betätigen, als um ihres privaten Vorteils willen ungeheuerliche Ansprüche an Geld und Gut an den neuen Staat zu stellen.

Kein Wunder, daß die Fürsten mit diesen „landesväterlichen“ Bestrebungen auf verständnisvolle Unterstützung aller jenen Kreise in Deutschland rechnen können, die noch immer darauf hoffen, eines Tages die verhasste Republik stützen und ihre Diktatur an Stelle des demokratischen Staates setzen zu können. Von dieser Diktatur, deren Pläne in den letzten Wochen aufgedeckt wurden, bis zur Wiederaufrichtung der alten Fürstenherrschaft, ist nur ein Schritt.

Zwischen ihnen und den Fürsten Hunderte von Millionen deutschen Volkvermögens als Wartegeld ausgesetzt werden.

Die Reparationszahlungen, an denen besonders das arbeitende Volk in den nächsten Jahren zu tragen haben

**Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund  
Allgemeiner Deutscher Beamtenbund**

wird, sind in den Augen der Monarchisten offenbar noch keine genügend schwere Belastung. Das deutsche Volk soll anherdem neue schwere Lasten in Form von

#### Reparationszahlungen an seine früheren Beherrscher

auf seine geduldigen Schultern nehmen.

Das muß der Volksentscheid verhindern. Die Habgucht der deutschen Fürsten steht in umgekehrtem Verhältnis zu den Verdiensten, die sie um Land und Volk erworben haben. Die Glanzjahre seit dem Kriege sind die bitteren Folgen jener verfehlten Politik, deren verantwortliche Träger die Fürsten und ihre monarchistische Gefolgschaft gewesen sind.

Es gilt das Recht des neuen Staates, das Interesse des Volksganzen zu verteidigen gegen die Anmaßung der Fürsten wie gegen die Plünderpläne der Monarchisten. Das ist die große Bedeutung des

#### Volksentscheids am 20. Juni

Die Entscheidung kann für die organisierten Arbeitnehmer in Stadt und Land nicht zweifelhaft sein. Am 20. Juni gibt es nur eine Antwort auf die Forderung der Fürsten:

#### Das einmütige „Ja“

aller Arbeiter, Angestellten und Beamten für die entschädigungslose Enteignung.

Gewerkschaftsmittglieder! Unterstützt die Sammlungen für den Volksentscheid, jeder nach seinen Kräften. Eure Beiträge müssen den Weg zum Sieg bahnen.

#### Zum Sieg des freien Volkes über seine Unterdrücker

#### Zum Sieg der deutschen Republik über ihre Feinde

**Der Wille des arbeitenden Volkes muß das Recht des neuen Staates bestimmen**

Berlin, Juni 1926.

**Allgemeiner freier Angestelltenbund  
Allgemeiner Deutscher Beamtenbund**

## Vor Krieg und Bürgerkrieg!

### Das waren die Pläne!

Der Hochmeister des Jungdeutschen Ordens Mahraun hat endlich seine Drohungen wahr gemacht und in einer Zeitung der Jungdeutschen sein Willen von dem Treiben im Lager der Rechtsradikalen ausgepaßt. Er wendet sich nochmals dagegen, daß sein jungdeutscher Orden verwechselt werde mit den Abenteurern auf der Rechten. In die Katastrophenpolitik dieser Kreise habe er sich nie verstricken lassen. Der Haß, mit dem er inselgesessen verfolgt werde, kenne dafür allerdings keine Grenzen. Mahraun hat bekanntlich vor einiger Zeit dem Reichspräsidenten eine Denkschrift über das Treiben der Rechtsradikalen zugestellt. Daraus veröffentlicht er nunmehr das

#### Protokoll einer Rede des Majors von Sodenstern:

„Ich spreche hier nur als Sprachorgan und ausführendes Organ meines Chefs, des Kapitän Ehrhardt. Meiner Meinung nach ist ein Putsch, der von nationaler Seite veranlaßt wird, solange zum Scheitern verurteilt, solange nicht ein Kommunistenputsch vorgeht. Sollte dieser von uns erwartete Kommunistenputsch nicht von selbst kommen, dann muß er eben provoziert werden, dann müssen die Großindustriellen Berlins wie Borjig, Siemens, Schwarzkopf und sonstige Unternehmer, die der deutschen Industrievereinigung angeschlossenen sind, nochmals größere Arbeitermassen auf die Straße werfen. In demselben Augenblick, wo kommunistische Unruhen einsehen, wird das Wachregiment aus Berlin herausgezogen und nach Döberitz verlegt. Berlin ist schußlos, da wenigstens 56 Prozent der grünen Polizei nicht ganz sicher sind. Der Wiking wird erst dann seine Hilfe zur Niederschlagung des Kommunistenputsches zur Verfügung stellen, wenn von Regierungsseite aus dem Verband Garantien gegeben werden, in der Richtung, daß ganze Arbeit geleistet wird, d. h. Zerschlagung des Parlamentarismus, Absetzung nationaler Oberpräsidenten und Landräte usw.“

#### Das Protokoll sagt zum Schluß:

„Obwohl er nicht ausdrücklich darauf hinwies, mußte der Eindruck erweckt werden, als ob dieser beabsichtigte Regierungswechsel von Hindenburg veranlaßt, bezw. gutgeheißen werde.“

Während Claf, Ehrhardt und Sodenstern Innenpolitik betrieben, machte der bekannte Oberst Nicolai die

Außenpolitik der Rechtsradikalen. Ueber Nicolais Schreiben berichtet ein Jungdeutscher in einem Briefe an seinen Hochmeister aus Erfurt vom 27. Februar wie folgt:

„Den Transport der in der Schweiz arbeitenden russischen Bolschewisten durch ganz Deutschland 1917 über die Ostfront nach Rußland im geschlossenen Eisenbahnwagen erzählte er als sein Werk mit vielem Behagen. Auch betonte er seine Neigung zur Ökonomie, erzählte von dem großen russischen Heer und der kommenden kriegerischen Auseinandersetzung mit Frankreich, die allerdings bei den Geschwindigkeiten, mit denen man jetzt Heere nach vorne werfen könne, in unserer Gegend (Elsbnie) auszufechten sei. Er wolle das Land mit einem Heer von Vertrauensleuten überziehen, die eine Mobilisierungsvorbereitung leisten sollten, die sich gegen die französische Etappe auszuwirken hätte. Starke Hoffnungen knüpfte er an eine geheime Erfindung, mit denen wir unsere Gegner vollkommen überraschen würden.“

\*

So dicht standen wir also vor wenigen Tagen noch nichts ahnend vor dem Abgrund, daß solche Pläne ernstlich erwogen werden konnten. Wirklichkeit geworden wären sie allerdings nie, des sind wir gewiß; dazu ist Deutschlands organisierte Arbeiterkraft denn doch zu mächtig. Aber durch einen Strom von Blut und Tränen hätte Deutschland wieder einmal waten müssen, hätte nicht die kraftvolle Hand des preussischen Ministerpräsidenten Otto Braun das Verbrechen im Keime erstickt.

Nach diesen Enthüllungen eines doch wohl auch der Rechten unerschütterlichen Gewährsmannes sollte jeder, der es ehrlich meint mit dem deutschen Volk, mag er sonst rechts oder links stehen, den Männern danken, die uns vor solchem Schicksal bewahrt haben.

Wer sie danach noch schmähzt, der beweist damit unwillkürlich, daß er im Herzen auf Seiten der blutgierigen Putschisten steht.

Wir sind jedenfalls stolz auf unsere Genossen in Preußen, die dem deutschen Volk einen so entscheidenden Dienst leisten konnten, und wir empfinden gerade im Angesicht der großen Jubelfeier hohe, wenn auch nicht ungenügende Freude Genugtuung darüber, daß es uns gelang, unser kleines Staatswesen noch rechtzeitig von den Anhängern dieser Verchwörerkreise zu reinigen!

## Die Locarno-Verträge vor dem französischen Senat

Schwere Angriffe auf Deutschland wegen des Russenvertrages / Briand als Verteidiger der deutschen Politik

Paris, 3. Juni.

Auf der Tagesordnung der Donnerstagssitzung des Senats stand als erster Punkt die Beratung über den Gesetzentwurf, der die Ratifikation der Locarno-Verträge vorseht. Diese Ratifikation wird von der Senatkommission für auswärtige Angelegenheiten empfohlen. Der Senator Lemeray beantragte trotzdem die Vertagung der Erörterung bis zum Eintritt Deutschlands in den Völkerbund.

In der Begründung seines Antrages führt Lemeray folgendes aus: Für unsere Sicherheit gibt es drei Mittel: 1. materielle Zwangsmaßnahmen, damit Deutschland entwaffnet, 2. Drohungen mit schrecklichen Sanktionen, 3. ein Bündnis mit Deutschland, welches an sein Rechtsgesetz appelliert. Die erste Lösung ist die Rheingrenze. Sie wurde in Versailles verworfen. Die zweite ist ein Sicherheitsvertrag mit England und Nordamerika, den die Vereinigten Staaten ablehnten. Das dritte Mittel sind die Verträge von Locarno. Sie bieten aber keine größere Sicherheit als der Versailleser Vertrag, da Deutschland in ihnen nur verspricht, einen Teil der Verpflichtungen von Versailles durchzuführen. Auch die Schiedsgerichtsverträge sind nichts Neues, da sie im Statut des Völkerbundes vorgelesen sind. Es gibt einen Geist von Locarno. Indem Deutschland sich zu ihm bekennt, bricht es mit seiner traditionellen Politik, die auf dem Glauben gegründet ist, daß Macht vor Recht geht. Aber die Lage ist vollständig verändert worden durch die Unterzeichnung des deutsch-russischen Vertrages vom 24. April 1926. Dieser Vertrag stellt den Versuch einer Offensive gegen den Völkerbund dar. Deutschland und Rußland vereinigen sich gegen den Völkerbund. Deutschland lagert an Rußland: Ich werde dich in Genf vor den Richterprücken des Bundes schützen, wenn diese dir gefährlich werden. Artikel 1 des deutsch-russischen Vertrages erlaubt den Völkerbund seines moralischen Prestiges. Artikel 2 nimmt ihm seine Schiedsgerichtsbarkeit. Artikel 3 macht seine einzige Waffe, den wirtschaftlichen und finanziellen Boykott, untauglich. Dank den deutschen Bundesgenossen haben die Sowjets nichts mehr vom Völkerbund zu befürchten. Kurzum, der deutsch-russische Vertrag ist ein Versuch, das Wert des Völkerbundes zu neutralisieren.

#### Der Ministerpräsident Briand

erwiderte: Ich widerstehe nicht einer Vertagung. Sie kommt einer Verhöhnung der Locarno-Verträge gleich. Wenn Sie vertagen, kann ich nicht mehr länger an meinem Posten bleiben. Jetzt ist der Augenblick, wo der Senat die Verträge bis auf den Grund durchdebattieren muß. Wir dürfen Deutschland durch die Nicht-ratifikation keinen Vorwand bieten, sich aus dem Völkerbund zurückzuziehen. Das wäre katastrophal. Ich wiederhole: Wenn Sie die Vertagung beschließen, gibt es keine Locarno-Verträge mehr.“

Der nächste Redner ist der ehemalige Unterrichtsminister im Kabinett Herriot, Francois Albert. Er erklärt: Der deutsch-russische Vertrag ist ein schwerer Rückschlag. Ich weiß nicht, ob der Herr Ministerpräsident aus ihm Vertrauen für die Zukunft schöpft. (Briand ruft: Aber ja!)

Die Sitzung wurde dann unterbrochen. — Nach Wiederaufnahme beschließt der Senat mit großer Mehrheit, den Vertagungsantrag Lemeray abzulehnen, worauf der Reichskammerpräsident das Wort ergreift und die Ratifikation der Locarno-Verträge im Namen des Auswärtigen Ausschusses des Senats empfiehlt. Der nächste Redner ist der ehemalige Präsident der Republik, Millerand: Diplomat sein heißt von zwei Nebeln das Kleinere zu wählen. Die Nebel der Locarno-Verträge sind groß. Locarno ist geboren aus dem Verlagen der Vereinigten Staaten. Bringen die Locarno-Verträge die Garantie, die Amerika nicht gebracht hat? Millerand erklärte weiter, die deutsche Unterzeichnung unter den Locarno-Verträgen reicht nicht aus, da sie nicht mehr wert sei, als die Unterschrift Preußens unter dem belgischen Neutralitätsvertrag. In Locarno habe man den schmerzlichen Fehler begangen, nicht die gesamten deutschen Grenzen unter Garantie zu stellen. Zudem ständen sich die Auffassungen der französischen und der deutschen Politik insofern scharf gegenüber, als Frankreich eine Sicherung des Friedens durch Ratifizierung der Friedensverträge verfolge, während Deutschland niemals ein Hehl daraus gemacht habe, daß sein Streben nach Revision dieser Verträge gehe. Millerand gab aber schließlich trotz aller Einwendungen zu, daß es für Frankreich unmöglich sei, die Verträge von Locarno abzulehnen.

Paris, 3. Juni. (Radio.)

Am Freitag wurden die Verhandlungen im Senat fortgesetzt. Zunächst gab Briand noch einmal eine ausführliche Darstellung der Verhandlungen, die zu Locarno geführt haben, dann kam er auf den deutsch-russischen Vertrag zu sprechen, dessen Abschluß für ihn zunächst eine kleine Abkühlung bedeutete hätte. Aber man dürfe Deutschland keinen Vorwurf darüber machen, daß es diesen Vertrag unterzeichnet hat. Der Zeitpunkt des Abschlusses dieses Vertrages habe allerdings unter den Vertragsmächten von Locarno eine ziemlich starke Erregung hervorgerufen. Ausdrücklich erklärte jedoch Briand, die Zusage geben zu können, daß der deutsch-russische Vertrag gegen keine der Verpflichtungen verstoße, die sich für Deutschland aus Locarno ergeben. Der Abschluß des Locarno-Abkommens enthebe jedoch die französische Regierung nicht der Pflicht, weiterhin auf die Sicherheit des eigenen Staates bedacht zu sein. Sein Briands Ziel, liefe hinaus auf die Festigung des Friedens mit der deutschen Republik. Beide Völker, so sagte Briand zum Schluß, haben ihre Fehler und Vorzüge. Wir können jedoch nicht glauben, daß das deutsche und französische Volk ewig dazu verdammt sein müßten, sich gegenseitig zu zerschneiden.

Sodann folgte die Abstimmung, die die Annahme des Vertrages mit 272 gegen 6 Stimmen ergab.





**Herrn- u. Damen-Kleidung**  
nach Maß (1885)  
**EG.-Bekleidungs-  
werkstätten**  
Engelsgrube Nr. 44

**Margareten-Burg**  
Jeden Sonnabend  
**Familien-Kränzchen**

(7398) Tanz und Eintritt frei  
Salzstelle der Straßenbahn Linien 8 und 9 beim Drägerwerk

**FRIEDRICH WENDEL**  
**Geschichte in Anekdoten**



Ein Anekdotenstrauss  
mit zeitgenössischen  
Bildern

Von Alexander Popow

**Buchhandlung Lübecker Volksbote**  
Johannisstraße 46



**Spieltarten**

gut und billig  
Buchhandlung  
**Lübecker Volksbote**  
Johannisstr. 46

**Einsegl**

Morgen Sonntag  
**Gr. Ball**  
Anfang 6 Uhr  
Gänzlich renovierte  
Räume (7498)

**Hansa-Theater Lübeck**

Täglich 8 Uhr (7454)  
**Die Weltrevue**  
**100 000 Dollar**  
Eine Reise um die  
Welt nach Lübeck  
zur 700-Jahrfeier  
Vorverkauf im Zigarren-  
geschäft Buse, Breite Str.  
55 u. Möller, Holstenst. 42

**Stadttheater Lübeck**

Sonnabend 8 Uhr  
**Schmidal**  
Ende 11.45 Uhr  
Sonntag 6 Uhr  
**Die Meistersinger  
von Nürnberg**  
Festvorstellung  
Montag 8 Uhr  
**Peer Gynt**  
Dienstag 8 Uhr  
**Don Gil** (7501)  
von den grünen Hosen  
Mittwoch 8 Uhr  
**Der doppelte Bräu-  
tigan**  
Donnerstag 8 Uhr  
**Das  
Dreimäderlhaus**  
Die Theaterkasse ist  
am Sonntag von 10 bis  
12 Uhr geöffnet.



**Millionen Menschen**

alt und jung, in allen Teilen der Welt,  
erfreuen sich der angenehmen Wir-  
kung und des hervorragenden Wohl-  
geschmacks von **WRIGLEY P.K.-  
Kau-Bonbons.**

Erfrischend, von dauerndem Aroma,  
vorzüglich für Zähne und Mund.

Regen den Appetit an und fördern  
die Verdauung.

Päckchen = 4 Stück = 10 Pf. Überall erhältlich!



**Adresskarten** fertigt **Friedr. Meyer & Co., Lübeck**  
Johannisstraße 46

**Zigaretten  
Zigarren**  
**C. Wittfoot**  
Ob. Muxstr. 18.

**Gelegenheitskauf!**  
Bebel:

**Das meinere Leben**  
3 Bd. nur 6.- RM  
Buchhandlung  
**Lübecker Volksbote**  
Johannisstraße 46

**100 M.** schelt Hersteller, wenn „Riesolda“  
nicht in 5 Minuten bei Mensch und  
Tier Kopf, Fülz, Kleider- 7269  
**Läuse** flöhe (Bunt) vertilgt. Sefies  
Radikalmittel gegen Wanzen.  
Verteilt Gegefeuer L. Regibienstr. 4

**Knaben-  
Anzüge**  
vorteilhaft (7455)  
**EG.-Bekleidungs-  
werkstätten**  
Engelsgrube Nr. 44

Die 700-Jahr-Feier ist ein Ereignis!  
Das sensationelle Ereignis während dieser Festwoche ist jedoch die aufsehen-  
erregende Darbietung des gewaltigen Aufklärungs-Großfilms:

**Falsche**

Ein Film von Krankheit und Genesung  
Große Darsteller-Besetzung  
**Ein Bildwerk aus den Sünden vergangener Generationen  
geboren, als erschütternde Warnung für die  
kommende Generation geschaffen**  
Ferner die aufsehenerregende Riesen-Sensation  
**Der weiße Reiter von Colorado**



**Scham**

6 packende Akte aus dem Tagebuch eines  
Arztes für Geschlechtskrankheiten  
**Eine filmische Großtat, deren ungeschminkte Wahrheit  
nicht versteckt spielt und nicht haltmacht  
vor verschämter Prüderie**  
Mit dem großem Beiprogramm  
im (7464)



**Luisenlust** Morgen Sonntag:  
Groß-Tanzkränzchen  
Eintritt und Tanz frei.

**Gesellschaftshaus „Adlershorst“**  
Morgen Sonntag:  
**Tanzkränzchen**  
Jazzbandkapelle  
Eintritt frei

**Weißer Engel**  
Jeden Sonntag und Mittwoch (7451)  
**Tanzkränzchen**  
Eintritt frei. Jazzbandkapelle.

**Zentral-Hallen** Morgen Sonntag: (7409)  
**Großer Ball**  
la Jazzbandkapelle. Eintritt frei

**I. Fischerbuden**  
Lübeck's größtes Familienlokal  
Morgen, Sonntag, von 4 Uhr an:  
**KONZERT**  
mit nachfolgender Tanzfestlichkeit  
Anerkanntes Tanzorchester  
Spezialität: Hühnergerichte  
Kleinstes Verbindung ab Halberweg  
Borm. 11 Uhr und von 3.30 halbfürdlich  
Sünderhofstr. 1 (Weberkappel)  
Habe mein Lokal allen Vereinen zur Ver-  
fügung von Sommerfestlichkeiten bestens  
geeignet. (7456)

**Kolosseum**  
Sonntag, den 6. Juni  
**Großer Festball**  
Anfang 6 Uhr (7459)

**Lindenhof Israelsdorf**  
Morgen Sonntag  
von nachmittags 4 Uhr an:  
**Gr. Tanzfestlichkeit**  
bei verstärktem Orchester  
Hierzu laden ergebenst ein (7453)  
V. Klempau

**Waldhalle Bad Schwartau**  
Mittwoch, den 9. Juni 1926  
das diesjährige (7502)  
**Sommer-Fest**  
der Solomitglieder des Stadt-  
theaters (Oper und Schauspiel)  
(Näheres siehe Dienstag-Anzeige).









# Riisb-Olebrinnu- Tjovknooffn

vom 12.—19. und 27. Juni 1926  
veranstaltet vom  
**Arbeiter-Sport-Kartell, Lübeck**

**Freitag, den 11. Juni:**

abends 9 Uhr: Großer Fackelzug aller Sportvereine vom  
Warendorplatz

**Sonnabend, den 12. Juni:**

abends 8 Uhr: Eröffnungsfeier im Gewerkschaftshaus

**Sonntag, den 13. Juni:**

morgens von 8 Uhr an: Sportliche Veranstaltungen auf  
dem Sportplatz Buniamshof  
nachmittags 1 1/2 Uhr: Festzug vom Burgfeld zum Bu-  
niamshof  
abends ab 8 Uhr: Großer Festball im Gewerkschaftshaus

**Mittwoch, den 16. Juni:**

abends 7 1/2 Uhr: Fußball-Weitspiel auf der Falkenwiese,  
Korsofahrt auf der Wakenitz, Lampionreigen, Feuerwerk

**Donnerstag, den 17. Juni:**

abends 7 Uhr: Sportliche Veranstaltungen auf dem Sport-  
platz Buniamshof, Lampionreigen auf dem Kanal

**Sonntag, den 27. Juni:**

nachmittags 8 Uhr: Wassersporttag in der Badeanstalt  
Falkendamm (7490)

Näheres bringen die noch folgenden Tages-Inserate

## Eröffnungsfeier der Freilichtbühne am Wall

Sonntag, 6. Juni, 7 1/2 Uhr abends

### Festfolge:

Goethe, Fueignung  
Glück, Vorspiel zu Iphigenie in Aulis  
Goethe, Prometheus (Fragment)  
Graum, Te deum (Mädchenchor)

Karten zu 2 und 1 Rm. (numm. Sitzplatz) und 50 Pfg.  
(Stehplatz) bei Robert, Breite Straße, und Gruppe,  
Mühlenstraße 7604

## Deutscher Bauergewerksbund Lübeck

### Sommerversnügen unter Mitwirkung des Hamburger Maurer-Gesangsvereins (Dirigent Kollege Hering)

am Sonntag, dem 6. Juni 1926, im Gewerkschaftshaus  
bestehend in Konzert und Ball  
Preisschießen für Damen und Herren  
Kinderversnügen von 4 bis 6 Uhr  
Anfang des Schießens von 11 bis 1 und 4 Uhr  
Anfang des Konzerts 4 Uhr — Ball 6 Uhr  
Eintritt Herren 80 Pfg. — Damen 50 Pfg.

7465)

Der Festausschuß



Abseite

Gezeichnet von Hans Gerisch

Aus dem Meisterwerk Kurt Grottelwih' „Sonntage eines  
Großvaters in der Raur“, das der Verlag J. H. W. Dieck  
zum 60. Geburtstag des allzu früh verstorbenen Forschers  
und Dichters als „Buch der Woche“ herausbringt. (Ganz-  
leinenband mit dem Lebensbild des Dichters von Wilhelm  
Boelcke und 10 Holzschnitten von Hans Goetsch 1,90 Mt.  
katt 3,75 Mt.)

### Buchhandlung Lübecker Volksbote

Johannisstraße 46

Entgegen anders umlaufenden  
Gerüchten teilen wir höflich mit,  
daß wir zum Festzug keine  
Fensterplätze gegen Zahlung  
vergeben haben. (7503)

J. G. Niederegger

### Fahrräder

Nähmaschinen, Ritz-  
derwagen, Promena-  
denwagen, Klappwagen.  
Teilkabl. Große Ausw.  
Kleine Anzahlg. 5 Mt.  
wöchentlich. Laufer,  
Wakenitz, 5 (b. Burgt.

Herzlicher Sonntagsbient  
Dr. J. Meyer, Eichenburgstr. 18  
Dr. med. W. Ullr, Königstr. 91,  
Dr. Hofstaetter, Moltkestr. 2.

### Republikantisches Liederbuch

Eine Sammlung  
von ersten und  
heiteren Lieder-  
texten für vater-  
ländische Festen u.  
kameradschaftliche  
Veranstaltungen,  
die unter den  
: Farben :  
: Schwarz, Rot, Gold :  
: Rastfinden. :  
Preis 35 Pfennig  
mit roten 70 Pfg.

Buchhandlung  
Lübecker Volksbote  
Johannisstraße 46

### Kinder-Bettstellen

weiß mit Gitter,  
von 17.75 bis 65.—

### Große Bettstellen

von 16.50 bis 75.—

### Gebrüder Hoff

Unterstraße 111/112  
1. Stod, kein Laden,  
b. d. Hofstraßen. (7461)

### Billige Herrenuhren

Armbanduhren  
Trauringe  
getragene Anzüge  
im (7446)

### Leihhaus

Süßstraße 118

### Damen- Kleider

Ständig Neu-Eingänge!

### IG-Behelungs- Werkstätten

Engelsgrube Nr. 44

### Leihhaus-Verfleigerung

am 8. Juni 1926, morgens 10 Uhr, im  
Auktionshaus von R. Bruhn, Fischstr. 36.  
Befähigung der Pfänder 2 Std. vorher.  
Eintritt 20 Pfg. (7491)

## Gesellschaftshaus „Marli“ Morgen Sonntag: (7486) GROSSER TANZ

Hallo! Hallo!  
Hochwogende

### Lübel-Stimmung in der Fiedermaus mit dem brillanten Fest-Spielplan u. a.:

Emil Merkel der allbekannte Lübecker als  
Reichspräsident Hindenburg  
Die unverrückte Tanz-Sport-Kapelle

Die lächelnde Festdekoration von  
Arno Bentsia, Lübeck

Heute  
Sonnabend nachmittags 4 Uhr  
Tanz Tee Vorstellung  
Abends 9 Uhr  
Kommen! Sehen! Stenzen!

Zu Feierlichkeiten  
werd. Gehrod-Cutangan-  
Smoking, Grad-Anzüge  
vermietet. Bohnhoff,  
7497) Petri-Kirchhof 7.

## Fahrräder

erf. Marken  
u. Anzahlung  
i. Nm. wöchentlich  
Spezialr. c. 85 Mt. an  
Fahrräderhaus „Hans“  
Ernst Schmidt  
Wakenitz 33 (7488)

Zu Schluß  
repariert Fahrräder,  
Nähmaschinen  
Motore u. Maschinen  
E. Pelzer  
Lübeckerstraße 60  
Sämtliche Zubehörteile  
vorrätig. 7475

## Stroh- Hüte

Beste Ware  
Sollide Preise

WÜRZBURG  
Wakenitz 22 a  
7459

## J. H. Pein

7359

Markt 10-12 Breite Str. 64-68  
das bekannte Kaufhaus für beste Qualitäten  
in Leinen- und Baumwollwaren  
Aussteuerartikel  
Spezialabteilung für Berufskleidung  
und Arbeitergarderoben  
Herren- und Knabenbekleidung  
Billige Bezugsquelle  
für sämtliche Kurz- und Wollwaren

## Jeder sein eigener Arzt

Selbstbehandlung  
durch Hausmittel

Biochemie-Homöopathie  
von Dr. Ludwig Sternheim  
Arzt in Hannover

Preis RM. 4.—

Buchhandlung  
Lübecker Volksbote  
Johannisstraße 46

# Färberei Lehfeldt

reinigt, färbt  
bügelt

# Anzüge, Blusen, Kleider, Gardinen

In vollendeter Ausführung — Fernruf 2220 — Johannisstraße 70 — Breite Straße 61a









Am 4. ds. Mts. entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Großvater, der Gastwirt

**Johannes Groth**  
im 63. Lebensjahre.

In tiefer Trauer  
**Marie Groth** geb. Wiechert  
acht Kindern  
und allen Angehörigen

Lübeck, den 3. Juni 1926 (7493)  
Kontwigstr. 16

Beerdigung Mittwoch, d. 9. Juni,  
10 1/2 Uhr, von der Burgtor-Kapelle.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute meine liebe Frau, meines Kindes liebevolle Mutter, unsere gute Schwester u. Schwägerin (7143)

**Sophie Lob**  
geb. Gercken  
im 37. Lebensjahre.

Tief betrauert und schmerzlich vermisst  
**Johann Lob**  
und alle Angehörige

Carlshof,  
den 4. Juni 1926

Beerdig. am Mittwoch, dem 9. Juni  
11 Uhr Kap. Form.

Am Freitag morgen um 12 Uhr entschlief nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater

**Johann Martens**  
im vollendeten 65. Lebensjahr. (7467)

Tiefbetrauerter von seiner Frau, Kindern, Enkeln

Die Beerdig. findet am Dienstag, d. 8. Juni, um 4 Uhr von der Kap. Form. statt  
Wilhelmshöhe,  
den 4. Juni 1926.

Für die zahlreichen Anwesenden, überaus vieler Gemeine herzlichster Teilnahme bei der Beerdigung, mein lieb. Mannes, und guten Vaters, dem Herrn Pastor Arendt für die trösterl. Worte, sprechen mir auf d. Wege, die tiefgefühlten Dank aus.

In Namen der Schmerzbl. Frau Maria Robrahn-Richter

Allen denen, die meiner lieben Frau die letzte Ehre erwiesen haben und den Satz so reich mit Kränzen schmückten, insbesondere Herrn Hauptpastor Arendt für die trösterl. Worte am Sarge, sage ich allen Verwandten u. Bekannten meinen herzlichsten Dank. (7468)

**A. Bühse**

Für die herzliche und rege Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Berechtigten, insbesondere meinen Arbeitskollegen u. Kolleginnen, Herrn Frost für seinen Nachruhm, sowie den lieben Nachbarn für ihre tatkräftige Hilfe während der Krankheit, auf diesem Wege unsern aufrichtigen Dank. (7466)

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Lorenz Wiermann**

Gr. 2-3-W. g. 2. od. 3. W. Wohn. zu verkaufen. (7461) Keldstr. 31, II.

Ein fast neuer Kinderstuhl zu verkaufen. (7452) Harnstr. 44 par.

Zu verk. eine leichte Gartenbank. (7459) Yorkstr. 26, S., II, I.

**Wunschgemäß, 66 Stühle**  
dunkel Eiche, neu, zu verkaufen. (7458) Marktstr. 46a

Ein gutgeh. Peddiger Kinderwagen zu verk. (7457) Poststr. 24, I, I.

Mandoline zu verk. (7459) Gneiffenaustr. 2, II.

Da. Strahl. Hochkloppel zu verk. (7458) Frickstr. 19, I.

Geh. ab d. 20. Schillstr. 69. (7459) Hof, Kontwigstr. 69.

**Gemeinnützige Bestattungsgesellschaft**  
m. b. H.  
Lübeck, Hundestraße 49 51  
Telephon 2451

Übernahme von Bestattungen nach dem In- und Ausland

Anfertigung von Grabsteinen und Inschriften in eigener Werkstatt

Einzigstes Unternehmen Lübecks, welches nicht auf Erwerb gerichtet ist.

Erlauber Ueberschuß wird den hiesigen Wohlfahrtsinstituten überwiesen.

Für Bureauzwecke geeigneter **Raum im Hafenamts,** Hafenstraße 2, zum 1. Juli 1926 zu vermieten. Näheres Gleichhauerstr. 18, Zimmer 17. (7500)

**Sachbücher für Handwerker**

Schaltungsbuch für Schwachstromanlagen, Schaltungs- und Stromverlaufszeichnungen mit erläuterndem Text. . . . . Preis **RM 2.-**

Hilfsbuch für Maschinisten und Heizer. Ein Lehr- und Nachschlagewerk für jeden Berufsgenossen von E. Wurr. . . . . Preis **RM 3.-**

Schaltungsbuch für elektrische Lichtanlagen von Dr. Bruno Thierbach. . . . . Preis **RM 3.-**

Hilfsbuch für die Dreherei von Otto Lippmann. . . . . Preis **RM 3.20**

**Elektro-Praktikum**, Ratgeber für praktische Messungen an elektrischen Apparaten und Maschinen von William Seibt. . . . . Preis **RM 3.-**

Buchhandlung **Lübecker Volksbote**  
Johannisstraße 46

**Persil** **Kalt**  
aufgelöst bürstet  
Die alten  
Persil die volle  
Wirkung ein!

**Lande-Effendi**  
-Woog 4  
die unerreichten

**Lande-Klasse**  
die Marke des Kenners  
beliebter denn je 5

**Lande-Sport-Club**  
das Vornehmste und  
Würzigste 6

**Zur 700-Jahrfeier**

**Bildung und Lübnis**  
**Unvergessenheit**

von Theodor Schwartz †

Moderner Leinenband 5 Reichsmark

**Verlag**  
**Swindt, Mangne & Co.**  
Johannisstraße 46

**Kultur- und Zeitfragen**  
herausgegeben von Louis Satow

Serendsohn, Dr. Walter  
Erdbundene Stille . . . . . 1.-

Wekberg, Dr. Kans  
Deutschland und der Genfer  
Völkerverbund . . . . . 1.20

Lanes, Dr. med. Georg  
Die jegnelle Not unserer Jugend 1.20

Aruse, Johann  
Der Hygiene in der Gegenwart 1.50

Schätzinger, Dr. Hermann  
Der Kulturkampf um die Republik 1.-

Leber, Dr. Max  
Völkertum und Klassenkampf . 2.-

von Schoenack, Dr. Frhr.  
Abklärung der Köpfe . . . . . 1.20

Adler, Dr. Max  
Fahrt und Zucht . . . . . 2.-

Serendsohn, Dr. Walter A.  
Politische Führerschaft . . . . . 1.20

Görlach, Dr. Albert  
Kant als Friedensfreund . . . . . 1.20

Endres, Franz Carl  
Das Geschäft des Krieges . . . . . 1.50

Stöcker, Dr. phil. Helene  
Eros und Altruismus . . . . . 1.-

Sezer, Gerhard  
Arbeiterkämpfe und Faschismus . 0.80

Weker, Dr. Gertrud  
Der kommende Giftgaskrieg . . 1.80

Buchhandlung  
**Lübecker Volksbote**  
Johannisstraße 46

**Bruchheilung**

Von **Arzte-Kommissionen** nachgeprüfte und bestatigte glänzende Heilerfolge, ohne Operation, ohne Berufsstörung, jedoch selbst **approbierte** Ärzte sich und ihre Angehörigen nach unserer Methode behandeln lassen. Herr Dr. med. R., approbierter Arzt, schreibt uns am 9.3. aus Leer: Die Erfolge waren einfach fabelhaft, alle Leute geheilt, der Krankentassenmann begeistert, sein Rückenbruch nie wieder herausgekommen, auch nicht bei Abnahme des Bandes. Und was war das für eine Seratallernte. Ich war manchmal selbst sprachlos über die Erfolge!

Herr Dr. med. L., approbierter Arzt, schreibt: Mein doppelseitiger alter Leistenbruch, links fast tot, ist durch Ihre Behandlung in weniger als 6 Monaten **gänzlich ausgeheilt**. Ich fühle mich dauernd frei vom Bruchbruch nun schon über ein Jahr lang. Ich kann laufen, radeln, Bergtouren machen, Motorradfahren, Sport, wie Schwimmen und Turnen sind mir wieder ein Vergnügen.

Über hundert amtlich **beglaubigte** Zeugnisse (Geheilte) liegen vor. Zum Beispiel: Seit etwa 4 Monaten wegen meines Leistenbruchs in Ihrer Behandlung, kann ich Ihnen die freudige Mitteilung machen, daß mein Bruch **vollständig geheilt** ist. Dieses hat auch mein Hausarzt bestätigt. Reddinghausen. J. R.

Sprechstunde unseres Vertrauensarztes Herrn Dr. med. R. in:  
**Lübeck, Hotel Neuer Bahnhof**  
Sonntag, 6. Juni, 9-11 Uhr vorm., und  
Montag, 7. Juni, 8-12 Uhr vorm., und  
2-7 Uhr nachm.

Institut für orthopädische Bruchbehandlung.  
Bremen. (7155)

Wir warnen vor Pflüchern, die uns nachzumachen versuchen, ohne den Kernpunkt der Sache überhaupt zu kennen. Erst prüfen, dann urteilen.

**Wasch-Anstalt**  
Bäckstraße 17  
Südstr. 11

**KOFFER** **LEDERWAREN**

**F. FRÄNKEL**  
Breite Straße 35 / Holstenstr. 4

**SENKING**

Adolf Borgfeldt  
**LÜBECK**  
Mühlenstraße 36-45

**GASAPPARATE**

**HERMANN LUNCK**  
KOHLENKORBEN